Originalartikel:

PREMIERE im Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel

ReAKTIONschluss

Sprachakrobat nimmt Journalismus in Zeiten von KI aufs Korn



Der Journalist und Kabarettist Uli Höhmann zeigt im „kuenstlerhaus43“ seine Vielseitigkeit als Sprachkünstler,
Poetry-Slammer oder Komiker. So gelingen ihm die Rollenwechsel. (Foto: *Johannes Lay)*

05.10.2026 von Viola Bolduan

Wiesbaden. Der Redakteur hat’s schwör – und aus der Plattitüde zaubert der professionelle Rundfunkautor und -sprecher Uli Höhmann mit der Premiere seines dritten Programms „ReAktionsschluss“ im „kuenstlerhaus43“ einen abendlangen Sprechtheater-Auftritt. Die Ingredienzien sind altbacken: Tischchen mit Thermos, Becher und Entchen, Pappkarton mit Kladde und Notenständer beim Bar-hocker für den Rap. Da sitzt er in arg legerem Outfit und bedauert sein Ende als Journalist durch den Einsatz von KI. Die Situation wird dadurch schon gegenwärtig bis künftig. Dabei schneidet er – was eigentlich? – aus Zeitungsseiten aus. Das nun würde ChatGPT niemals tun. Und könnte auf keinen Fall so viele verschiedene

Klangkörper auf einmal vereinen und anbieten, wie sie Uli Höhmann zur Verfügung stehen. Nicht von ungefähr ist er auch erfolgreicher Poetry-Slammer (mit hessischem Landesmeister-Titel).

Spiel mit Sprachrhythmen, Dialekten und Tonhöhen

Uli Höhmann also lässt die Zunge tanzen und erfindet für sie Szenen für einen Dialog unterschiedlicher Sprachrhythmen, Dialekte und Tonhöhen. Des Autors schlechtester Text wird zum verselbstständigten entzückenden Lispler, ein ganz süßes Kerlchen, will man meinen, und ihn gegen seinen Erfinder schützend in die Arme nehmen. Es gibt ihn aber gar nicht – so wenig wie eine gestaltlose KI. Das Publikum freilich – die Vorstellung ist ausverkauft – verfolgt, wie das Fantasieprodukt mit Uli Höhmann entsteht, wenn er als Interviewpartner rasend schnell die Seiten wechselt. Dafür braucht der Körper so viel Training wie der Kopf exzellentes Gedächtnis. Uli Höhmann liest nur ganz wenig ab, wie etwa den Podcast-Text über die alte Arche Noah, der das Einhorn verlustig geht, aber so manche Tierstimmen dazugewinnt. Der Lurch übrigens beherrscht Hessisch – und wie!

Das Sprechgewitter leuchtet hell und labert lautstark

Mit Uli Höhmann erleben wir eine waschechte Verlags-Marketingsitzung mit dem Fachjargon postkomplexer Performer, die sich der aktuellen Mode, jüngere und weiblichere Zielgruppen zu erreichen, ohne Sinn und Verstand, dennoch hingebungsvoll widmen. Da kann der Komiker in die Vollen des gängigen Denglisch-Vokabulars nach Dada-Vorbild greifen, wo doch einfach nur gilt: „Ich sprech‘ Nachrichten.“ Nicht nur. Dieses Ich als Redakteur kann natürlich auch Interview. Mit seinem schlechtesten Text, dem Klimawandel und seinem „inneren Proll“ im Quizshow-Format. Da prallt dann ganz schön Schauspielkunst, Wendigkeit und Albernheit aufeinander, wobei das Sprechgewitter hell leuchtet und lautstark labert. 15 Rollen, spricht der Kabarettist, verkörpere er in diesem seinem neuen Solo. Während des Abends kann man da nicht gut mitzählen, so schnell wechseln die Settings, Stimmen und Stimmungen.